

Der 4. April 1945 ist der Tag der Geburt des volksdemokratischen Ungarns, der Beginn eines neuen Zeitalters der ungarischen Geschichte. Die historischen Veränderungen sind untrennbar verbunden mit dem antifaschistischen Kampf der Sowjetunion, mit ihrer Befreierrmission. Zehntausende Söhne des sowjetischen Volkes gaben ihr Blut für die Befreiung des ungarischen Volkes. Unter den Schlägen der Sowjetarmee stürzte das alte, kapitalistische System zusammen, fiel der faschistische Staatsapparat auseinander. Die gewachsene Kraft der Sowjetunion, die Anwesenheit ihrer revolutionären Armee und die umfassende politische, diplomatische und wirtschaftliche Unterstützung durch die Sowjetregierung und die Kommunistische Partei der Sowjetunion spielten die entscheidende Rolle bei der Entfaltung der revolutionären demokratischen Volksbewegung, beim schnellen Vorwärtsskommen der progressiven ungarischen Kräfte.

Große Bedeutung hatte der Umstand, daß sich infolge des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus die Kräfte der Demokratie und des Fortschritts weltweit auf dem Vormarsch befanden. Unser Land beschritt zusammen mit seinen Nachbarn den Weg der revolutionären Umgestaltung.

Die Entwicklung und das Schicksal der Revolution wurden in entscheidendem Maße davon beeinflusst, daß die revolutionäre Partei der Arbeiterklasse nach einem Vierteljahrhundert der Illegalität offen auftreten konnte. Die

Erfolgreiche Bilanz zum 30. Jahrestag der Befreiung

Von Henrik Vass,
Direktor des Instituts
für Parteigesdiichte
der USAP



Kommunistische Partei Ungarns erkannte die Forderungen der Epoche und brachte sie in ihrer Politik zum Ausdruck. Die schöpferische Anwendung des Marxismus-Leninismus war eine wichtige Voraussetzung für die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft, für den Sieg der Revolution.

Der erste Schritt war, daß durch die Bodenreform von 1945 ein bedeutendes Hindernis des Fortschritts, der

Großgrundbesitz feudalen Ursprungs, beseitigt wurde. Ende der 40er Jahre wurde das kapitalistische Privateigentum liquidiert und die Entwicklung des sozialistischen Eigentums in der Industrie, im Verkehr und im Handel eingeleitet. Zu Beginn der 60er Jahre entstanden mit der Umgestaltung des Dorfes auch in der Landwirtschaft sozialistische Produktionsverhältnisse.

Die Ergebnisse der Entwicklung beweisen, daß die strategische Zielsetzung der Partei richtig war. Sie entsprach der historischen Notwendigkeit und den durch die Befreiung gebotenen großen Möglichkeiten. An die Stelle des gesellschaftlich, wirtschaftlich und kulturell weit zurückgebliebenen Ungarns ist heute ein stabiler sozialistischer Staat getreten. Geführt von der marxistisch-leninistischen Partei, hat die Arbeiterklasse im Bündnis mit den Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen Werktätigen ein freies, sozialistisches Ungarn mit entwickelter Industrie und Landwirtschaft und auf blühender Kultur geschaffen.

Die Herausbildung sozialistischer Produktionsverhältnisse in Ungarn vollzog sich im scharfen Klassenkampf. Unterstützt durch die Sowjetunion, hat die Partei alle konterrevolutionären Angriffe erfolgreich zerschlagen. Die Partei stärkte dabei ihre Reihen und festigte das Bündnis mit den Volksmassen. Das war und ist die entscheidende Voraussetzung zur politischen Führung der Gesellschaft, zur Beschleunigung des sozialistischen Aufbaus.